

Marinas Salvador und Umgebung

Infrastruktur + Services für Segler

Stand: 25.04.16

Alle Angaben ohne Gewähr!

ZIKA/Dengue Moskitos:

- Es gibt keine Moskitos vor Anker.
- In Ribeira, Centro Nautico und vermutlich auch in der Bahia Marina gibt es vereinzelt Moskitos, die nachts stehen – keine Dengue oder Zika Gefahr.
- Zika Mücken (*Aedes ägyptii*) stechen tagsüber im Schatten und in der Dämmerung, gerne dort, wo gegossen wird, also immer dann, wenn man nicht daran denkt: Im Wartebereich vor dem Büro der Bahia Marina, in den Restaurants dort, im Garten des Jorge Amado Wohnhauses. Das örtliche zu kaufende Repellent schützt gut, No-bite auch.
- Wer zu nahe an den Mangroven ankert, könnte in der Dämmerung von kleinen Mücken (keine Moskitos) geärgert werden.

Törnführer: Haven & Anchorages South Atlantic Circuit; O melhor da Bahia de Barco – Guia de Cruzeiro Nautico (zu beziehen über www.yanam.net) Portugiesisch; Imray – Nautical Guide Brazil

Die Baía dos Todos os Santos ist ein Gezeitenrevier. Sie ist sehr flach, die Strömungen von Ebbe und Flut zu beachten, kann die Reise verkürzen oder einfacher machen.

Karten: Wir haben die Jepps C Maps im Plotter und Navionics im Smartphone: Die Tiefenangaben stimmen nicht immer, auch sind nicht alle Seezeichen und Hindernisse verzeichnet, wobei Navionics etwas besser ist. Navionics gibt auch die Gezeiten übersichtlicher an.

Alle Marinas und der Hafen auf VHF 16 – wenn sie antworten.

Einklarieren: 1.) Mit den Bootspapieren und den Pässen erst zur Policia Federal: Vom Centro Náutico (gegenüber dem Aufzug) nach links entlang dem Hafen, vorbei am Kreuzfahrtterminal und den Hafenbaracken, die mit großen Zahlen beschriftet sind. Hinter Nr. 9 den Eingang nehmen und zurück bis zum Posto Medico gehen, dort links oben ist die Policia Federal. Ruhig fragen, die Menschen sind freundlich und hilfsbereit.

Wenn jemand unabhängig vom Schiff weiterreist, also nicht zur Crew gehört, muss das bei der Einreise direkt angeben.

2.) **NEU:** Zum Zoll in der Receita Federal gehen. Sie ist fertig umgebaut und neben dem Kreuzfahrtterminal. Auf dem Weg zur Policia Federal seid ihr schon daran vorbeigekommen.

3.) Mit den erhaltenen Papieren (mittlerweile zwei) und den Pässen geht es zur Capitania. Spätestens dort sind lange Hosen und feste Schuhe für Männer angebracht, andernfalls darf man nicht hinein. Die Capitania befindet sich rechts (vom Meer aus) in einem kleinen Gebäude den Weg entlang hinter der Naval Base.

Crew und Schiff aus den Schengenstaaten dürfen drei Monate bleiben, Crew muss nach 90 Tagen das Land für 90 Tage verlassen (oder entsprechend kürzer, wenn die 90 Tage nicht ausgeschöpft wurden). Info natürlich ohne Schießisen (ohne Gewähr).

ACHTUNG: Das Schiff darf nur solange im Land bleiben, wie der Eigner auch. Wenn der Eigner nach 90 Tagen das Land verlässt, muss das Schiff bei der Receita Federal stillgelegt werden, andernfalls drohen Strafen in Höhe von 10% des Schiffwertes!

Die 90 Tage lassen sich gut in den Nachbarstaaten verbringen. Bolivien zum Beispiel ist traumhaft schön und preiswert. Von dort kann man nach Peru und Kolumbien oder Chile, Argentinien. Mit Condor kann man auch von Rio, Salvador oder Recife preiswert nach Frankfurt fliegen. Die Marina in Ribeira/Salvador (inkl. Rio und Jacare) ist die preiswerteste, um das Schiff drei Monate stillliegen zu lassen.

Ausklariieren und Prozedere, wenn das Schiff bleibt, der Eigner aber ausreist:

Wenn das Schiff in Brasilien bleibt und die Crew ausreist, muss es zollrechtlich „versiegelt“ werden: Es muss in einer Marina unter deren Aufsicht zurückgelassen werden und darf in der Zeit nicht bewegt werden. Zuwiderhandlung kann zum Verlust des Schiffes führen.

Die Marina stellt ein Dokument aus, in dem steht, dass sie das Schiff beaufsichtigt. Mit diesem Dokument geht man zur Capitania, die darauf bestätigt, dass sie davon in Kenntnis hat. Dann geht es zur Receita Federal, die die Aufenthaltsdauer des Schiffes bis zur Wiederkehr verlängert und bestätigt.

Wiederkehr: Das Schiff muss wieder bei der Receita Federal aus der „Versiegelung“ entlassen werden und bei der Capitania angemeldet werden.

Weiterfahrt: Wer nach Jacare will, braucht sich nur bei der Capitania abzumelden, das spart Wege in Jacare.

Die Segler, die nach Süden wollen, melden sich oft komplett ab, also Capitania, Zoll und Policia Federal (Ausreisestempel im Pass). Dann machen sie sich schön langsam auf dem Weg nach Süden. Spätestens in Rio klariieren sie wieder ein, mit irgendeiner Ausrede, warum sie so lange gebraucht haben, bzw. jetzt doch nicht nach Argentinien wollen...

Sprache: Portugiesisch, Englisch wird immer noch wenig gesprochen. Die meisten, die mit Ausländern zu tun haben können ein wenig.

Internet: Von wünschenswerter Qualität in den meisten Marinas. Im Comércio gar nicht, im Pelourinho in den Bars und Restaurants; Eine Telefonkarte mit Internetpaket kann im Comércio bei Claro gekauft werden; Pass notwendig. Es ist kompliziert, da niemand Englisch spricht, geht aber. Angeblich gibt es Internet im Restaurant Camafeu (recht gut) im ersten Stock des Mercado Modelo. Internet auch in einigen Restaurants der Bahia Marina.

Geld: Im Mercado Modelo im oberen Stockwerk vor dem Restaurant ist ein Bankomat, gibt 1000 Reals. Alle Banco24Horas Bankomaten geben 1000 Reals
Die Banken geben nur 800 Reals.

Marinas in der Nähe des Zentrums:

Bahia Marina:

<http://www.bahiamarina.com.br/en>

Kanal 69 – was nicht heißt, dass sich jemand meldet.

Schöne, exklusive Marina, in der die Schickeria von Salvador ihre Motorboote liegen hat. Nicht gerade preiswert. Sehr sicher, schöne Restaurants, Kran. Carlos, Inhaber von greenautica@yahoo.com bietet guten Bootservice, spricht nur wenig Englisch, aber es reicht. Er hat einen ausgezeichneten Ruf in der Marina. Von dort aus bitte per Taxi einklarieren, der Fußweg ist gefährlich, weil er an Favelas vorbeiführt. Nicht vor den Favelas/der Marina ankern.

WiFi vor dem Restaurant Soho und im DAS

Essen: Ein sehr gutes Restaurant ist im Solar d'União, außerhalb der Marina, vielleicht 500m die Straße hinauf. WiFi. Samstagabends ab 18 Uhr Jamsessions. (www.jamnomam.com.br)

Cafe do Forte, gleich neben dem Eingang, eiskaltes Bier, sehr gute Kibe (Arabe), Pasteis und Lambretas. Alles andere haben wir nicht gekostet. Hunde dürfen mit.

DAS am Ende der Marina, gute Meeresfrüchte

Centro Nautico:-

54 Reals/Nacht für 36 Fuß,

WiFi: vorhanden, funktioniert nicht immer, aber immer öfter

Waschservice: Wäsche in der Rezeption abgeben, kommt am nächsten Tag gewaschen und gebügelt zurück, rund 30 Reals pro Maschine.

Die Marina ist recht unruhig durch die kleinen Fähren, Lanchas und Ausflugsschiffe die dort anlegen. Dafür ist sie sehr zentral gelegen. Die Dame an der Rezeption spricht gut Englisch. Es gibt einen Nachlass, wenn man das Schiff während der Heimreise da liegen lässt. Allerdings kommt der nicht an die Preise in Ribeira oder Aratu heran.

Vor dem Centro Nautico kann auch kostenlos geankert werden.

Neben der Kirche rechts vom Aufzug gegenüber der Tankstelle ist ein Volvo Penta Shop.

Einkaufen: Im Comércio, dem Geschäftsviertel, gibt es nur Obst, Bier, Wasser und Snacks, keinen richtigen Supermarkt. Ein Fleischer ist neben der Tankstelle neben dem Mercado Modelo. Im Mercado Modelo gibt es Souvenirs.

Brötchen und frischen Orangensaft (Gefäß mitnehmen) gibt es links neben dem Aufzug bei Cayru. Ein Bompreço Supermarkt und ein tolles Shopping Center ist in Barra, mit dem Bus, geht links vom Centro Náutico ab, zum Shopping Barra und mit dem Taxi oder Bus Richtung Comércio (am Aufzug aussteigen) zurück.

Essen: Im Pelourinho (mit dem Aufzug hinauf, wenn es spät wird, mit dem Taxi retour) oder in der Bahia Marina; mittags in den Lanchonetes im Comércio, überall da, wo Almoço steht.

Das Maria Mata Moura im Pelourinho, in der Gasse vor der Kirche Sao Francisco den Berg hinunter, ist gut, gehobene Preise.

Marinas in Ribeira

Ribeira ist nicht weit vom Zentrum, es fahren Busse. Einfahrt in die Bucht am besten bei Hochwasser, davor ist eine Barre. Auf jeden Fall die rote Boje nördlich umfahren.

Die Marinas und Ribeira sind sicher, aber um die Bucht liegen einige Favelas, deren Abwässer und Müll ungeklärt ins Meer fließen. Das kann zu unangenehmen Gerüchen und viel Müll im Wasser führen.

Essen: Restaurant Tijupá im Saveiro Clube hat sehr gute baianische Küche. Eine Portion Moqueca reicht mit Vorspeisen locker für drei, ohne für zwei. Auch abends geöffnet

In der Pier Salvador ist ein passables Kilo-Restaurant, das nur mittags auf hat.

Gegenüber dem Hafen (Angra dos Veleiros) ist die Sorveteria – die Eisdiele mit dem Charme einer Fabrikshalle, aber das Eis ist lecker! Links daneben gibt es gute Pastels, warme gefüllte Teigtaschen.

Einkaufen: Supermarkt seitlich der Kirche im Ort fürs Notwendigste und ein paar Gemüseläden, auch gegenüber der Kirche.

Großer Bompreço: Die Straße am Wasser entlang von Pier Salvador Richtung Saveiro Clube bis nach dem Fußballplatz, ist relativ weit, man kann einen der Busse nehmen, egal welchen, fahren alle da vorbei.

Busse: Eine Haltestelle ist gegenüber der Pier Salvador, eine gegenüber der Sorveteria. Dort den richtigen Bus zu finden, ist schwierig, weil Ribeira Endstation ist, und man das nicht so einfach erkennt. Besser ist die Haltestelle gegenüber des Supermarktes an der Kirche, ein wenig zurück Richtung Sorveteria.

Geld: Im kleinen Supermarkt an der Kirche ist ein Automat „Banco24Horas“, gibt 1000 Reals. Im großen Bompreço ist ein Automat „Banco24Horas“, gibt 1000 Reals.

In Ribeira sind drei Marinas, unter den Ausländern ist die Pier Salvador die beliebteste.

Angra dos Veleiros

S 12° 54.718 W 038° 29.496

Marina Pier Salvador

S 12° 54.765 W 038° 29.431

www.piersalvador.com.br

Hier liegt unser Schiff, für ca. 10 Euro pro Tag, während wir in Deutschland sind

Funktionierendes Internet, kleines Kilo-Restaurant, Bootsliift (teilt ihn mit Aratu), Chandler

Der Lift kann nur Schiffe bis 1,70m Tiefe aus dem Wasser heben. Und auch das ist abhängig vom Tidenhub. Es ist wenig Platz an Land, von daher ist die Organisation ein wenig... zeitaufwändig ;-)

Marina Saveiro Clube

S 12° 55.765 W 038° 29.492

Chandler

Restaurant Tijupá

Marinas in Aratu (der Bucht hinter Salvador)

Aratu Iate Clube

S 12° 48' 77" W 038° 27' 65"

www.aratuclube.com.br

Kanal 68

Die ersten drei Tage sind für Mitglieder eines anderen Jachtclubs frei.

Restaurant, Pool, Internet, Bootsliift (geteilt mit Pier Salvador und nur bis höchstens 1,70m Tiefgang), sichere, nette Anlage, nur Portugiesisch und am A... der Welt. Recht gutes Restaurant. Unsere Freunde von der Silmaril lassen dort ihr Schiff für sechs Monate an der Boje liegen. Es wird täglich Patrouille gefahren.

Von dort in die Stadt oder zum Flughafen ist aufwändig.

Dorf und Umgebung wirken arm, von daher keine weiteren Möglichkeiten.

Marina Estaleiro Aratu

S 12° 47.824 W 03827.442

www.marinaaratu.com.br

Marina Itaparica

Marina Itaparica

Vor der Marina kann geankert werden, Anker im Auge behalten, er schliert manchmal nach ein paar Tagen. Dinghi anlegen frei. Nicht zu nah am Ufer ankern, es ist seicht! Auch nicht zu weit hinten drinnen, es gilt dort als gefährlich, ebenso der Strand vor den Mangroven hinter der Marina.

Ungünstige Winde: SW bis NW, in der Marina selbst kann dann starker Schwell sein.

Strömung: Ebbe stark, Flut wenig

Es besteht die Möglichkeit, das Schiff dort zu lassen, während die Crew das Land verlässt. Das würde ich allerdings nur empfehlen, wenn jemand eine Vertrauensperson vor Ort hat.

Das Wasser der Marina kommt aus dem berühmten Trinkwasserbrunnen des Ortes, dem verjüngende Eigenschaften zugesprochen werden. Dieses Wasser kann frau auch am Brunnen in der Marina in Flaschen füllen.

Essen und Trinken: Den besten Caipirinha gibt es in der Bar am Brunnen, das beste Pfeffersteak im Aguas da Marina (Das mit den gelb-orangen Tischen), letztes mit WiFi

Internet: In der Marina, im Aguas da Marina und in einigen Bars, zum Beispiel bei Amigos BBQ links am Uferweg.

Einkaufen: Der Markt ist links den Strand entlang. Obst- und Gemüseladen rechts hinter der Marina (rechts halten) die Straße rauf, dort ist auch ein kleiner Mercado. Links vom Hotel hinauf geht es zu einem Mercado mit Brötchen. Weitere Mercados im Ort. Ein Bompreco Supermarkt ist per (Sammel)-Taxi erreichbar.

Geld: Bankomat 24Horas hinten in der Marina

In der Pousada MuitoMais wird Schokolade hergestellt und verkauft.

Hübscher Ort, mit historischem Zentrum. Auf Itaparica haben die wohlhabenden Salvadorianer ihr Ferienhaus. Einige Strände zum Baden ohne Wellengang.

Infrastruktur für Segler:

Segelzubehör

Zubehör gibt es in der Marina Pier Salvador und in der Marina daneben
Viele Geschäfte für Fischer sind links und rechts der Kirche Conceição na Praia gegenüber der Marinebasis. Sie führen auch das eine oder andere für Segler Notwendige.

Ersatzteile

Sofern sie eingeführt werden müssen, sind sie mit hohen Zöllen belegt und sehr teuer. Schicken lassen geht nicht, auch da werden Zölle fällig. Selbst im Flugzeug mitbringen (schmuggeln) sollte funktionieren.

Mechaniker und Service

Greennautica in der Bahia Marina, grennnautica@yahoo.com. Carlos der Chef, hat einen ausgezeichneten Ruf. Er ist allerdings vielbeschäftigt. Am besten hingehen und direkt mit ihm sprechen, das beschleunigt die Dinge ungemein. Er spricht wenig, aber ausreichend Englisch. Auch wir und Silmaril waren sehr zufrieden.

Der Vermittler/Chandler Marcelo in der Nautico Marina soll ein Schlitzohr sein. Er ist sehr nett, spricht sehr gut Englisch. Ich vermute, er macht „spezielle“ Preise für Ausländer.

Volvo Penta Service

Die Erfahrungen unserer Freunde waren eher ernüchternd. Von modernen Motoren haben sie wenig Ahnung.

Motor (alle)

Fabio über Carlos (hat für uns – Volvo Penta, Außenborder – und Silmaril – Außenborder – gearbeitet, waren beide sehr zufrieden)

Europäische Außenborder stehen in dem Ruf, das brasilianische Benzin nicht zu vertragen. Es dürfen darin 10% Ethanol sein, doch wieviel wirklich drinnen ist, weiß keiner. Deshalb unbedingt Gasolina Podium (Petrobras zwischen Nautica und Bahia Marina) oder Gasolina Aditativa. KEINESFALLS Gasolina Commun! Auch die beiden sind nur eine Notlösung.

Batterien

Über Carlos in der Bahia Marina

Kranen etc:

Nur die Bahia Marina hat einen Kran.

Pier Salvador und Aratu teilen sich einen Hebewagen, doch nur bis zu 1,70 m Tiefgang.
Trockenfallen ist in Itaparica möglich, auch in den Marinas in Ribeira, dort ist es vielleicht wegen des Schmutzes nicht so angenehm.

Segel Reparaturen

Matheus über MaxVela (0055 71) (9)8729 4737

Wir mussten diese zusätzliche 9 wählen. Nur Portugiesisch

Flaggen:

Gersonito (kommt in die Marina Centro Nautico), stellt alle Flaggen her, auch Schonbezüge fürs Dinghi oder einfache Sonnensegel. Nur Portugiesisch